

Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE - 1
3.	Modulbezeichnung	Einführung in Wirtschaft und Ethik
4.	Modulverantwortliche/r	N.N. (Professur Wirtschaft und Ethik)
5.	Lehrende	N.N. (Professur Wirtschaft und Ethik), LfBA (Wirtschaft und Ethik)
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein grundlegendes Verständnis der Ökonomik und ihrer Perspektiven, um die Probleme der Gesellschaft rekonstruieren und zu ihrer Lösung konstruktiv beitragen zu können;</li> <li>• ein grundlegendes Verständnis der Ethik als kritischer Reflexionstheorie von Moral;</li> <li>• ein grundlegendes Verständnis der Systemlogik moderner Wirtschaftssysteme;</li> <li>• ein grundlegendes Verständnis der Rolle des Staates, gewinnorientierter und sozialer Unternehmen sowie anderer zivilgesellschaftlicher Organisationen</li> <li>• die Fähigkeit, die gesellschaftlichen Herausforderungen (Armut, Klima, globale Gerechtigkeit) aus einer integrativ ethischen und ökonomischen Perspektive kritisch zu diskutieren;</li> <li>• die Fähigkeit das erworbene Wissen im Bereich Wirtschaft und Ethik zu vertiefen.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Verständnis der Systemlogik moderner Wirtschaftssysteme auf eine Vielzahl von Prozessen in der Gesellschaft anwenden;</li> <li>• aktuelle Probleme der Gesellschaft als Systemdefizite identifizieren und aus ökonomischer und ethischer Sicht Argumente für eine Problemlösung erarbeiten;</li> <li>• die modernen Phänomene gesellschaftlicher Veränderung – Corporate Social Responsibility, Social Business – als Ansätze zur Lösung gesellschaftlicher Probleme rekonstruieren und kritisch beurteilen.</li> </ul>
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wirtschaft: Grundlagen der Ökonomik und ihrer Perspektiven</li> <li>• Moral: Ethik als kritische Reflexionstheorie von Moral</li> <li>• Corporate Social Responsibility: Gewinnorientierte Unternehmen adressieren moralische Anliegen, um wirt-</li> </ul>

**Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies**

		<p>schaftlich erfolgreich zu sein (Moral als Produktionsfaktor)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Social Business: Karitativ orientierte Organisationen entwickeln wirtschaftlich tragfähige Geschäftsmodelle, um ihre soziale Anliegen nachhaltig verfolgen zu können</li> </ul>				
8.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Beckmann, Markus (2011): Social Entrepreneurship. Neues Phänomen, altes Paradigma oder Vorbote eines Kapitalismus 2.0. in: Empter, Stefan und Helga Hackenberg (Hg.): Social Entrepreneurship – Social Business: Für die Gesellschaft unternehmen, Wiesbaden, S. 67-85.</p> <p>Boatright, John R. (1999): Does Business Ethics Rest on a Mistake?, in: Business Ethics Quarterly 9, p. 583-591.</p> <p>Friedman, Milton (1970, 2007): The Social Responsibility of Business is to Increase its Profits, Volume 1: Theories and Concepts of Corporate Social Responsibility, in: Crane, Andrew und Dirk Matten (Hrsg.): Corporate Social Responsibility, Los Angeles, S. 70-74.</p> <p>Homann, Karl (2008): Was bringt die Wirtschaftsethik für die Ethik? Lutherstadt Wittenberg.</p> <p>Luhmann, Niklas (1990): Paradigm Lost: Über die ethische Reflexion der Moral, Frankfurt a.M.</p> <p>Porter, Michael E. and Mark R. Kramer (2011): Creating Shared Value. How to reinvent capitalism – and unleash a wave of innovation and growth, in: Harvard Business Review January-February 2011, S. 1-17.</p> <p>Rost, Friedrich (2010): Lern- und Arbeitstechniken für das Studium. 6. Aufl., VS-Verlag</p>				
9.	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>WE-1.1 Propädeutikum/Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (SE)</p> <p>WE-1.2 Wirtschaftsethik: Wirtschaft und Moral (SE)</p> <p>WE-1.3 Unternehmensethik: Social Business und Corporate Social Responsibility (SE)</p>				
10.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Keine				
11.	<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich				
12.	<b>Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)</b>	Wintersemester/ 1. Semester				
13.	<b>Semesterwochenstunden</b>	5 SWS				
14.	<b>Modulprüfung</b>	Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit				
15.	<b>Arbeitsaufwand</b>	<table border="0"> <tr> <td>Kontaktstudium: 70</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 270</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 200</td> <td>Credit Points: 9 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 70	Arbeitsstunden insgesamt: 270	Selbststudium: 200	Credit Points: 9 CP
Kontaktstudium: 70	Arbeitsstunden insgesamt: 270					
Selbststudium: 200	Credit Points: 9 CP					

Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor  
Combined Studies

---

16.	Sonstige Anmerkungen	Pflicht im A-, B- und C-Fach
-----	----------------------	------------------------------

Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE-2 (identisch mit ÖK-2)
3.	Modulbezeichnung	Betriebswirtschaftslehre
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel, Prof. Dr. Fachinger, Schulze
5.	Lehrende	Schulze
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• breites und integriertes Wissen und Verstehen der Herausforderungen und Schwierigkeiten betrieblicher Wirtschaftsaktivitäten;</li> <li>• grundlegendes Verständnis von Theorien, Prinzipien und Methoden zu betriebswirtschaftlichen Entscheidungen;</li> <li>• die Fähigkeit das erworbene Wissen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre zu vertiefen.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihr Wissen und Verstehen der betriebswirtschaftlichen Theorien, Prinzipien und Methoden in ihrer beruflichen Tätigkeiten beispielsweise innerhalb von Einrichtungen für Soziale Dienstleistungen anwenden;</li> <li>• Problemlösungen und Argumente von betriebswirtschaftlichen Fragestellungen erarbeiten und weiterentwickeln,</li> <li>• relevante Informationen sammeln und sind in der Lage, eigenständig die Vorteilhaftigkeit von unternehmerischen Handlungsalternativen zu beurteilen.</li> </ul>
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der Rahmenbedingungen und Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre und des Managements</li> <li>• Vermittlung von Grundbegriffen und Funktionen der Betriebswirtschaftslehre</li> <li>• Wissensvermittlung von Methoden und Verfahren zur Vorbereitung von Handlungsalternativen im ökonomischen Entscheidungsprozess</li> </ul>
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Schierenbeck, H.; Wöhle, C. B. (2008): Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre. 17. Auflage. München</p> <p>Thommen, J.-P.; Achleitner, A.-K. (2006): Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 5. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Weber, W.; Kabst, R. (2008): Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. 7. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Wöhe, G.; Döring U. (2008): Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 23. Auflage. München</p>

**Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies**

9.	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WE-2.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I (VL) WE-2.2 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre II (VL)	
10.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Keine	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich	
12.	<b>Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)</b>	Wintersemester/ A- und B-Fach 1. Semester; C-Fach 3. Semester	
13.	<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS	
14.	<b>Modulprüfung</b>	Klausur	
15.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b>	Pflicht im A-, B- und C-Fach	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE-3 (identisch mit ÖK-1)
3.	Modulbezeichnung	Volkswirtschaftslehre
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Fachinger
5.	Lehrende	Prof. Dr. Fachinger, Erdmann, Kröger, Dr. Schütt
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse über die Anwendung von Modellen und Analysetechniken zur Untersuchung einzel- und gesamtwirtschaftlicher Problemstellungen auf der Basis volkswirtschaftlicher Fakten und Theorien.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lösungsvorschläge volkswirtschaftlicher Probleme vor dem Hintergrund konkurrierender wirtschafts- und ordnungspolitischer Grundauffassungen verstehen und hinsichtlich ihrer mikro- und makroökonomischen allokativen und distributiven Wirkungen eigenständig beurteilen.</li> </ul>
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensvermittlung der Grundlagen der Mikro- und Makroökonomik: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Nachfrage- und Angebotsverhalten der privaten Haushalte sowie der Unternehmen</li> <li>○ Möglichkeiten und Grenzen des Marktes als Koordinator der Wirtschaft</li> <li>○ Grundlagen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung sowie der Kreislaufanalyse</li> <li>○ Aspekte von Produktion und Wachstum, Sparen, Investieren sowie Finanzsystem</li> </ul> </li> <li>• Diskussion des Zusammenhangs zwischen der Theorie und wirtschaftspolitischen sowie unternehmerischen Entscheidungen</li> </ul>
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Mankiw, N. G. (2004): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Stuttgart</p> <p>Bartling, H.; Luzius, F. (2004): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. Einführung in die Wirtschaftstheorie und Wirtschaftspolitik. München</p> <p>Bofinger, P. (2007): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre. München</p> <p>Samuelson, P. A.; Nordhaus, W. D. (2007): Volkswirtschafts-</p>

**Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies**

		lehre. Landsberg am Lech	
9.	Lehrveranstaltungen	WE-3.1 Mikroökonomik (VL) WE-3.2 Makroökonomik (VL)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	Keine	
11.	Angebotsturnus	Halbjährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage ( <i>Empfehlung</i> )	Sommersemester/ 2. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	Pflicht im A-, B- und C-Fach	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE-4
3.	Modulbezeichnung	Grundlagen des Managements
4.	Modulverantwortliche/r	N.N. (Professur Wirtschaft und Ethik)
5.	Lehrende	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel; N.N. (Professur Wirtschaft und Ethik)
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein kritisches Verständnis zur Unternehmenspolitik sowie den Zielen und Leitbildern von Nonprofit-Organisationen,</li> <li>• ein dem Stand der Fachliteratur entsprechendes Wissen und Verstehen der Grundlagen des Managements und der Führung sowie des strategischen Managements,</li> <li>• ein integriertes Wissen zu verschiedenen Teilbereichen des Managements in (sozialen) Nonprofit-Organisationen</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unterschiedliche Führungsstile beurteilen und sind imstande, Methoden zur strategischen Planung, Steuerung und Kontrolle auf Nonprofit-Organisationen zu übertragen und anzuwenden</li> <li>• zu ausgewählten Problemen des Managements in sozialen Nonprofit-Organisationen Problemlösungen erarbeiten, Zusammenhänge und Wechselwirkungen erkennen und darüber reflektieren</li> <li>• Konsequenzen aus getroffenen Entscheidungen erkennen und darüber reflektieren</li> <li>• Prozesse der Entscheidungsfindung im Team effizient und konstruktiv gestalten</li> </ul>
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diskussion der Anforderungen an die Unternehmenspolitik und die Unternehmensethik von Nonprofit-Organisationen</li> <li>• Kritische Betrachtung der Ziele und Leitbilder von Nonprofit-Organisationen</li> <li>• Vermittlung der Grundlagen des Managements (Managementverständnis, Managementtheorien, Führungsmodelle und -theorien, sowie Methoden der Planung, Steuerung und Kontrolle der Geschäftsprozesse)</li> <li>• Darstellung der Aufgaben, Modelle, Konzepte und Instru-</li> </ul>



Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies

		<p>mente des strategischen Managements</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung des Zusammenhangs zwischen verschiedenen Teilbereichen des Managements (Planung des Ressourceneinsatzes, Personalplanung und -entwicklung, Konkurrenzanalyse, Marketing, Kostenrechnung und Controlling) in sozialen Nonprofit-Organisationen</li> </ul>				
8.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Badelt, Chr.; Meyer, M.; Simsa, R. (Hrsg.) (2007): Handbuch der Non-Profit-Organisationen. Teil II: Management von NPOs. 4. Auflage, Stuttgart</p> <p>Eschenbach, R.; Horak, Chr. (2003): Führung der Nonprofit-Organisation. Bewährte Instrumente im praktischen Einsatz. 2. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Steinmann, H.; Schreyögg, G.; Koch, J. (2005): Management: Grundlagen der Unternehmensführung ; Konzepte, Funktionen, Fallstudien, 6. Auflage, Wiesbaden</p> <p>Staehe, Wolfgang H. (1999): Management: eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive, 8. Auflage, München.</p> <p>Arnold, U.; Maelicke, B. (Hrsg.) (2009): Lehrbuch der Sozialwirtschaft. 3. Auflage, Baden-Baden.</p> <p>Wolf, J. (2008): Organisation, Management, Unternehmensführung: Theorien, Praxisbeispiele und Kritik, 3. Auflage, Wiesbaden.</p>				
9.	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>WE-4.1 Grundlagen des Managements (SE)</p> <p>WE-4.2 Planspiel (SE)</p>				
10.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	WE-2				
11.	<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich				
12.	<b>Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)</b>	Sommersemester/ A- und B-Fach 2. Semester; C-Fach 6. Semester (Wahlpflicht im C-Fach)				
13.	<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS				
14.	<b>Modulprüfung</b>	Hausarbeit oder Referat mit Ausarbeitung oder Seminararbeit				
15.	<b>Arbeitsaufwand</b>	<table border="0"> <tr> <td>Kontaktstudium: 56</td> <td>Arbeitsstunden insgesamt: 180</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 124</td> <td>Credit Points: 6 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180	Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180					
Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP					
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b>	Pflicht im A- und B-Fach; Wahlpflicht im C-Fach				

Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE-5
3.	Modulbezeichnung	Rechnungswesen und Controlling
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel
5.	Lehrende	Prof. Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Methoden der Buchführung und der Erstellung des Jahresabschlusses;</li> <li>• ein breites, integriertes Wissen zu den Teilgebieten der Kostenrechnung;</li> <li>• ein kritisches Verständnis der Grundlagen des Controlling und des Controlling im Bereich Social Entrepreneurship bzw. Social Business;</li> <li>• ein dem Stand der Fachliteratur entsprechendes Wissen zu Methoden der sozialökonomischen Wirkungsanalyse (z.B. Kosten-Wirksamkeitsanalyse, Nutzwertanalyse, Social-Return-on-Investment-Berechnung).</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Systematik der Buchführung anwenden und sind in der Lage, Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen zu lesen;</li> <li>• rechtliche Anforderungen des externen Rechnungswesens anwenden;</li> <li>• den Zusammenhang zwischen dem externen und dem internen Rechnungswesen interpretieren und hieraus eine Kostenrechnung entwickeln;</li> <li>• Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung auf die Praxis umsetzen und Kosteneinflussgrößen ermitteln;</li> <li>• Methoden des Controlling und der sozialökonomischen Wirkungsanalyse beispielhaft anwenden.</li> </ul>
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchführung, Jahresabschluss und Bilanzerstellung,</li> <li>• Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (Aufgaben, Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung)</li> <li>• Theoretische Grundlagen und Konzeptionen des Controlling, Überblick über Controllinginstrumente</li> <li>• Besonderheiten des Controlling in Unternehmen im Bereich Social Entrepreneurship bzw. Social Business und der Methoden der sozialökonomischen Wirkungsanalyse</li> </ul>

**Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies**

8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bornhofen, M. (2007): Buchführung 1 und 2. Wiesbaden          Coenberg, A.G.; Günther, Th.; Fischer, Th.M. (2009):          Kostenrechnung und Kostenanalyse. 7. Auflage,          Stuttgart.          Däumler, K.-D.; Grabe, J. (2008): Kostenrechnung 1, 10. Aufl.,          Herne; Berlin          Schauer, R. (2003): Rechnungswesen für Non-Profit-Organis-          ationen. Ergebnisorientiertes Informations- und Steu-          erungsinstrument für das Management in Verbänden und          anderen Non-Profit-Organisationen. 2. Auflage, Bern,          Stuttgart, Wien          International Group of Controlling, Halfar, B. (Hrsg.) (2010),          Wirkungsorientiertes NPO-Controlling. Freiburg Berlin          München.          Küpper, H.U. (2008): Controlling – Konzeption, Aufgaben          und Instrumente. 5. Auflage Stuttgart          Weber, J., Schäffer, U. (2008): Einführung in das Controlling.          12. Auflage Stuttgart.</p>				
9.	Lehrveranstaltungen	<p>WE-5.1 Externes Rechnungswesen (SE)          WE-5.2 Internes Rechnungswesen (SE)          WE-5.3 Nachhaltiges Controlling (SE)</p>				
10.	Zugangsvoraussetzungen	WE-1 und WE-2				
11.	Angebotsturnus	Jährlich				
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage ( <i>Empfehlung</i> )	<p>WE-5.1 Sommersemester/2. Semester          WE-5.2 Wintersemester/3. Semester          WE-5.3 Wintersemester/3. Semester</p>				
13.	Semesterwochenstunden	6 SWS				
14.	Modulprüfung	Klausur				
15.	Arbeitsaufwand	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Kontaktstudium: 84</td> <td style="width: 40%;">Arbeitsstunden insgesamt: 270</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 186</td> <td>Credit Points: 9 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 270	Selbststudium: 186	Credit Points: 9 CP
Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 270					
Selbststudium: 186	Credit Points: 9 CP					
16.	Sonstige Anmerkungen	Pflicht im A-Fach				

Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE - 5a
3.	Modulbezeichnung	Rechnungswesen
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel
5.	Lehrende	Prof. Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kenntnisse der Methoden der Buchführung und der Erstellung des Jahresabschlusses;</li> <li>• ein breites, integriertes Wissen zu den Teilgebieten der Kostenrechnung.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Systematik der Buchführung anwenden und sind in der Lage, Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen zu lesen;</li> <li>• rechtliche Anforderungen des externen Rechnungswesens anwenden;</li> <li>• den Zusammenhang zwischen dem externen und dem internen Rechnungswesen interpretieren und hieraus eine Kostenrechnung entwickeln;</li> <li>• Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung auf die Praxis umsetzen und Kosteneinflussgrößen ermitteln.</li> </ul>
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Buchführung, Jahresabschluss und Bilanzerstellung,</li> <li>• Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung (Aufgaben, Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung)</li> </ul>
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Bornhofen, M. (2007): Buchführung 1 und 2. Wiesbaden</p> <p>Coenberg, A.G.; Günther, Th.; Fischer, Th.M. (2009): Kostenrechnung und Kostenanalyse. 7. Auflage, Stuttgart.</p> <p>Däumler, K.-D.; Grabe, J. (2008): Kostenrechnung 1, 10. Aufl., Herne; Berlin.</p> <p>Schauer, R. (2003): Rechnungswesen für Non-Profit-Organisationen. Ergebnisorientiertes Informations- und Steuerungsinstrument für das Management in Verbänden und anderen Non-Profit-Organisationen. 2. Auflage, Bern, Stuttgart, Wien.</p>
9.	Lehrveranstaltungen	<p>WE-5.1 Externes Rechnungswesen (SE)</p> <p>WE-5.2 Internes Rechnungswesen (SE)</p>

Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies

10.	Zugangsvoraussetzungen	WE-2	
11.	Angebotsturnus	Jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage ( <i>Empfehlung</i> )	WE-5.1 Sommersemester/2. Semester WE-5.2 Wintersemester/3. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	4 SWS	
14.	Modulprüfung	Klausur	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	Wahlpflicht im B-Fach	

Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE-6
3.	Modulbezeichnung	Betriebs- und volkswirtschaftliche Anwendungsbereiche
4.	Modulverantwortliche/r	N.N. (Professur Wirtschaft und Ethik)
5.	Lehrende	N.N. (Professur Wirtschaft und Ethik), LfbA (Wirtschaft und Ethik)
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>vertieftes Wissen betriebswirtschaftlicher Theorien und Methoden sowie volkswirtschaftlicher Modelle und Analysetechniken.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>aktuelle soziale, ökologische und moralische Probleme (Armut, Klimawandel, Korruption, etc.) sowie die dafür vorgesehenen Lösungsvorschläge (CSR, Social Entrepreneurship, Social Business) vor dem Hintergrund ökonomischer Theorien und Methoden sowie unter Berücksichtigung ethischer, sozialer und ökologischer Kriterien kritisch diskutieren und eigenständig beurteilen.</li> </ul>
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anwendung von Mikro- und Makroökonomik</li> <li>Anwendung betriebswirtschaftlicher Methoden und Managementtools</li> <li>Neue betriebswirtschaftliche Instrumente: Corporate Social Responsibility, Social Entrepreneurship, Social Business</li> <li>Zusammenhang zwischen ökonomischen Theorien und wirtschaftspolitischen sowie unternehmerischen Entscheidungen</li> <li>Berücksichtigung ethischer, sozialer und ökologischer Ziele als relevante Rahmenbedingungen bei unternehmerischen Entscheidungen</li> </ul>
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Hamschmidt, J. (2007): Case Studies in Sustainability Management and Strategy. The Oikos Collection . Sheffield: Greanleaf Publishing.</p> <p>Langer, G. (2011) Unternehmen und Nachhaltigkeit : Analyse und Weiterentwicklung aus der Perspektive der wissensbasierten Theorie der Unternehmung. 1. Aufl. [Online-Ausg.] - Wiesbaden</p> <p>Loew, T., J. Clausen, M. Hall, L. Loft und S. Braun (2009): Fallstudien zu CSR und Innovation: Praxisbeispiele aus</p>

**Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies**

		<p>Deutschland und den USA, Berlin, Hannover und München.  Mankiw, N. G. (2008): Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 4. Aufl., Stuttgart  Yunus, Muhammad (2007): Creating a world without poverty. Social business and the future of capitalism. New York: Public Affairs</p>
9.	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WE-6.1 Betriebswirtschaftliche Anwendungsbereiche (SE) WE-6.2 Volkswirtschaftliche Anwendungsbereiche (SE)
10.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
12.	<b>Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)</b>	Wintersemester/ A- und B-Fach 3. Semester; C-Fach im 5.Semester
13.	<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS
14.	<b>Modulprüfung</b>	Klausur oder Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit
15.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56                      Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124                      Credit Points: 6 CP
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b>	Pflicht im A-, B- und C-Fach

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE-7 (identisch mit DM-2)
3.	Modulbezeichnung	Organisation und Unternehmensführung
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin K.W. Schweer
5.	Lehrende	Prof. Dr. Kirchhoff-Kestel, Schulze, Prof. Dr. Schweer, Dr. Siebertz-Reckzeh, Telscher, C. Vaske
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein fundiertes und vertieftes Verständnis über das komplexe Bedingungsgefüge organisationalen Handelns im Bereich der Sozialen Dienstleistungen;</li> <li>• ein basales Verständnis von Grundideen und -prinzipien einer entwicklungsorientierten Gestaltung des organisationalen bzw. Unternehmenswandels,</li> <li>• anwendungsrelevante Kenntnisse der organisationalen Wandel betreffenden wichtigen Konzepte, Instrumente und Methoden aus betriebswirtschaftlicher, (organisations-)psychologischer und pädagogischer Perspektive (Controlling, Organisationsdiagnose und -evaluation, Konzepte zu Innovationen und Change Management).</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• organisationale Prozesse analysieren und reflektieren;</li> <li>• ausgewählte wissenschaftliche Grundlagen (Organisationstheorien, Theorien und Ansätze der Organisationsentwicklung) anwenden und auf die berufliche Praxis transferieren;</li> <li>• überschaubare Veränderungsprozesse in Organisationen selbst steuern.</li> </ul>
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vermittlung zentraler Strukturen und Prozesse in Organisationen</li> <li>• Kritische Betrachtung betriebswirtschaftlicher, (organisations-)psychologischer und pädagogischer Ansätze und Modelle zur Analyse, Führung und Evaluation von Organisationen</li> <li>• Darstellung grundlegender Theorien zu Aufbau-, Prozess- und Projektorganisation jeweils an Beispielen aus dem Bereich der Sozialen Dienstleistungen</li> </ul>
8.	Ausgewählte Literatur	Bea, F. X; Göbel, E. (2006): Organisation, Theorie und Gestaltung. 3. Auflage. Stuttgart



**Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies**

		<p>Decker, A.; Decker, F. (2002): Organisations- und Personalentwicklung in Sozialbetrieben: Wege zur Optimierung im 21. Jahrhundert, Heidelberg</p> <p>Kieser, A.; Walgenbach, P. (2007): Organisation. 5. Auflage., Stuttgart</p> <p>Schreyögg, G. (2008): Organisation, Grundlagen moderner Organisationsgestaltung. 5. Auflage. Wiesbaden</p> <p>Steinmann, H. (2005): Management: Grundlagen der Unternehmensführung. 6. Auflage. Wiesbaden.</p>	
9.	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>WE-7.1 Management und Unternehmensführung (SE)</p> <p>WE-7.2 Organisationsanalyse und -evaluation (SE)</p> <p>WE-7.3 Organisationsberatung (SE)</p>	
10.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Keine	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich	
12.	<b>Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)</b>	Sommersemester/ A- und B-Fach 4. Semester; C-Fach 6. Semester	
13.	<b>Semesterwochenstunden</b>	6 SWS	
14.	<b>Modulprüfung</b>	Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit	
15.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 96	Credit Points: 6 CP
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b>	Pflicht im A-Fach, Wahlpflicht im B- und C-Fach	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE-8
3.	Modulbezeichnung	Wirtschaft und Ethik
4.	Modulverantwortliche/r	N.N. (Professur Wirtschaft und Ethik)
5.	Lehrende	N.N. (Professur Wirtschaft und Ethik), Prof. Dr. Schweer, Lachner, Dr. Siebertz-Reckzeh, A.-K. Vaske
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein vertieftes Verständnis der Ökonomik als Methode, um die moralischen Probleme der Gesellschaft rekonstruieren und zu ihrer Lösung konstruktiv beitragen zu können;</li> <li>• ein vertieftes Verständnis von Maßnahmen der Unternehmensverantwortung, mit denen Unternehmen moralische Anliegen adressieren;</li> <li>• ein vertieftes Verständnis der Ethik als kritischer Reflexionstheorie von Moral;</li> <li>• breites und integriertes Wissen über Vertrauen als gesellschaftliches Phänomen;</li> <li>• differenziertes Verständnis von Vertrauen als grundlegende moralische Orientierung und als Organisationsprinzip,</li> <li>• differenziertes Verständnis des Zusammenhangs zwischen den gesellschaftlichen Institutionen (Sozialstruktur) und den gesellschaftlichen Ideen und Moralvorstellungen (Semantik),</li> <li>• differenziertes Verständnis moralischer Prinzipien und Semantiken (z.B. Vertrauen),</li> <li>• ein Verständnis der moralischen Grundlagen des Wirtschaftens, das dem Stand der Fachliteratur im Bereich Ökonomik und Ethik entspricht.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Interdependenz gesellschaftlicher Institutionen (Sozialstruktur) und gesellschaftlicher Ideen und Moralvorstellungen (Semantik) erkennen und kritisch reflektieren;</li> <li>• die moralische Dimension ökonomischer Problemlösungen sowie die ökonomischen Folgen moralischer Forderungen rekonstruieren und kritisch diskutieren;</li> <li>• die Ambivalenz moralischer Prinzipien und Semantiken (z.B. Vertrauen) verstehen und kritisch reflektieren;</li> <li>• die moralischen Grundlagen des Wirtschaftens im Beruf</li> </ul>

**Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies**

		anwenden.
7.	<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenführung von Ökonomik und Ethik zu einer integrierten Theorieperspektive für die Analyse komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen</li> <li>• Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Institutionen (Sozialstruktur) und gesellschaftlichen Ideen und Moralvorstellungen (Semantik)</li> <li>• Sozialstruktur und Semantik des Vertrauens (Vertrauen als Organisationsprinzip)</li> </ul>
8.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Pies, Ingo (2009): Das ordonomische Forschungsprogramm, in: Pies, Ingo (ed.): Moral als Heuristik. Ordonomische Schriften zur Wirtschaftsethik, Berlin, S. 2-32.</p> <p>Rawls, John (2000, 2004): Geschichte der Moralphilosophie, Frankfurt a.M., S. 25-47.</p> <p>Mises, Ludwig von (1927, 2002): Liberalism in the Classical Tradition, New York.</p> <p>Eucken, Walter (1953, 1990): Grundsätze der Wirtschaftspolitik, Tübingen, Kapitel 20.</p> <p>Buchanan, James M. (1987): The Constitution of Economic Policy, in: American Economic Review 77(3), p. 243-250.</p> <p>Clark, J.R. and Dwight R. Lee (2011): Markets and Morality, in: Cato Journal 31(1), p. 1-25.</p> <p>Frings, C. (2010). Soziales Vertrauen: Eine systematische Integration der soziologischen und der ökonomischen Vertrauensatheorie, Wiesbaden.</p> <p>Schweer, M. &amp; Thies, B. (2003). Vertrauen als Organisationsprinzip. Perspektiven für komplexe soziale Systeme, Bern.</p>
9.	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>WE-8.1 Ökonomik und Ethik: Moralische Grundlagen des Wirtschaftens (SE)</p> <p>WE-8.2 Vertrauen als Basis unternehmerischen Handelns (VL)</p> <p>WE-8.3 Ökonomik und Ethik: Aktuelle Probleme (SE)</p>
10.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	WE-1 und WE-2
11.	<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich
12.	<b>Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)</b>	Sommersemester/ 4. Semester
13.	<b>Semesterwochenstunden</b>	6 SWS
14.	<b>Modulprüfung</b>	Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit
15.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 84 Arbeitsstunden insgesamt: 270

Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor  
Combined Studies

---

		Selbststudium: 186	Credit Points: 9 CP
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b>	Pflicht im A-Fach	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE - 8a
3.	Modulbezeichnung	Wirtschaft und Ethik
4.	Modulverantwortliche/r	N.N. (Professur Wirtschaft und Ethik)
5.	Lehrende	N.N. (Professur Wirtschaft und Ethik), LfBA (Wirtschaft und Ethik)
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein vertieftes Verständnis der Ökonomik als Methode, um die moralischen Probleme der Gesellschaft rekonstruieren und zu ihrer Lösung konstruktiv beitragen zu können;</li> <li>• ein vertieftes Verständnis von Maßnahmen der Unternehmensverantwortung, mit denen Unternehmen moralische Anliegen adressieren;</li> <li>• ein vertieftes Verständnis der Ethik als kritischer Reflexionstheorie von Moral;</li> <li>• differenziertes Verständnis des Zusammenhangs zwischen den gesellschaftlichen Institutionen (Sozialstruktur) und den gesellschaftlichen Ideen und Moralvorstellungen (Semantik);</li> <li>• ein Verständnis der moralischen Grundlagen des Wirtschaftens, das dem Stand der Fachliteratur im Bereich Ökonomik und Ethik entspricht.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Interdependenz gesellschaftlicher Institutionen (Sozialstruktur) und gesellschaftlicher Ideen und Moralvorstellungen (Semantik) erkennen und kritisch reflektieren;</li> <li>• die moralische Dimension ökonomischer Problemlösungen sowie die ökonomischen Folgen moralischer Forderungen rekonstruieren und kritisch diskutieren;</li> <li>• die moralischen Grundlagen des Wirtschaftens im Beruf anwenden.</li> </ul>
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenführung von Ökonomik und Ethik zu einer integrierten Theorieperspektive für die Analyse komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen</li> <li>• Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Institutionen (Sozialstruktur) und gesellschaftlichen</li> </ul>

**Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies**

		Ideen und Moralvorstellungen (Semantik) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sozialstruktur und Semantik des Vertrauens (Vertrauen als Organisationsprinzip)</li> </ul>				
8.	<b>Ausgewählte Literatur</b>	<p>Pies, Ingo (2009): Das ordonomische Forschungsprogramm, in: Pies, Ingo (ed.): Moral als Heuristik. Ordonomische Schriften zur Wirtschaftsethik, Berlin, S. 2-32.</p> <p>Rawls, John (2000, 2004): Geschichte der Moralphilosophie, Frankfurt a.M., S. 25-47.</p> <p>Mises, Ludwig von (1927, 2002): Liberalism in the Classical Tradition, New York.</p> <p>Eucken, Walter (1953, 1990): Grundsätze der Wirtschaftspolitik, Tübingen, Kapitel 20.</p> <p>Buchanan, James M. (1987): The Constitution of Economic Policy, in: American Economic Review 77(3), p. 243-250.</p> <p>Clark, J.R. and Dwight R. Lee (2011): Markets and Morality, in: Cato Journal 31(1), p. 1-25.</p>				
9.	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>WE-8.1 Ökonomik und Ethik: Moralische Grundlagen des Wirtschaftens (SE)</p> <p>WE-8.3 Ökonomik und Ethik: Aktuelle Probleme (SE)</p>				
10.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	WE-1 und WE-2				
11.	<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich				
12.	<b>Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)</b>	Sommersemester/ 4. Semester				
13.	<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS				
14.	<b>Modulprüfung</b>	Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit				
15.	<b>Arbeitsaufwand</b>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 56</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 210</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 154</td> <td>Credit Points: 7 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 210	Selbststudium: 154	Credit Points: 7 CP
Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 210					
Selbststudium: 154	Credit Points: 7 CP					
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b>	Pflicht im B- und C-Fach				

Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE-9
3.	Modulbezeichnung	Nachhaltigkeit: Corporate Sustainability, Social Business und Social Entrepreneurship
4.	Modulverantwortliche/r	N.N. (Professur Wirtschaft und Ethik)
5.	Lehrende	N.N. (Professur Wirtschaft und Ethik), LfbA (Wirtschaft und Ethik)
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ein vertieftes Verständnis der Rolle von gewinnorientierten Unternehmen und sozialen Unternehmen in der modernen Marktwirtschaft;</li> <li>• ein breites und integriertes Verständnis von unternehmerischer Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability), Social Business und Social Entrepreneurship;</li> <li>• die Fähigkeit, den gesellschaftlichen Herausforderungen der Nachhaltigkeit (Armut, Klima, globale Gerechtigkeit) mit Maßnahmen unternehmerischer Wertschöpfung begegnen zu können.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• das Verständnis von Corporate Sustainability, Social Business und Social Entrepreneurship im Beruf anwenden;</li> <li>• eigenständig Problemlösungen und Konzepte von Corporate Sustainability, Social Business und Social Entrepreneurship erarbeiten und weiterentwickeln;</li> <li>• unternehmerische Herausforderungen bei der Implementierung von Corporate Sustainability, Social Business und Social Entrepreneurship sowohl eigenständig als auch im Team lösen.</li> </ul>
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unternehmerische Nachhaltigkeit (Corporate Sustainability)</li> <li>• Ökonomik von Social Entrepreneurship, Social Business und Non-Profit-Organisations</li> <li>• Praxis von Social Entrepreneurship und Social Business (Business Plan, Finanzierung, Rechtsform, Impact Measurement)</li> </ul>
8.	Ausgewählte Literatur	Hart, Stuart L. (2005): Capitalism at the crossroads. The unlimited business opportunities in solving the world's most difficult problems, Upper Saddle River.

**Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies**

		<p>Dees, Gregory (1998): Enterprising nonprofits, in: Harvard Business Review. January-February 1998, S. 54-67</p> <p>Prahalad, Coimbatore Krishnarao (2004): The Fortune at the Bottom of the Pyramid: Eradicating Poverty through Profit, Philadelphia.</p> <p>Seelos, Christian und Johanna Mair (2005): Social entrepreneurship: Creating new business models to serve the poor. <i>Business Horizons</i> 48(3): 241-246.</p> <p>Seelos, Christian und Johanna Mair (2009): Hope for sustainable development: how social entrepreneurs make it happen, in: Ziegler, Rafael: An Introduction to Social Entrepreneurship: Voices, Preconditions, Contexts, S. 228-246.</p> <p>Yunus, Muhammad (2009): Economic Security for a World in Crisis, in: World Policy Journal, Summer 2009, S. 5-12.</p>				
9.	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>WE-9.1 Corporate Sustainability (SE)</p> <p>WE-9.2 Ökonomik von Social Entrepreneurship, Social Business und Non-Profit-Organisationen (SE)</p> <p>WE-9.3 Unternehmerische Konzepte von Social Entrepreneurship und Social Business (SE)</p>				
10.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	WE-1 und WE-2				
11.	<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich				
12.	<b>Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (Empfehlung)</b>	Wintersemester/ 5. Semester				
13.	<b>Semesterwochenstunden</b>	6 SWS				
14.	<b>Modulprüfung</b>	Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit				
15.	<b>Arbeitsaufwand</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 50%;">Kontaktstudium: 84</td> <td style="width: 50%;">Arbeitsstunden insgesamt: 270</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium: 186</td> <td>Credit Points: 9 CP</td> </tr> </table>	Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 270	Selbststudium: 186	Credit Points: 9 CP
Kontaktstudium: 84	Arbeitsstunden insgesamt: 270					
Selbststudium: 186	Credit Points: 9 CP					
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b>	Pflicht im A- und B-Fach				



Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE -10
3.	Modulbezeichnung	Studienprojekt
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Corinna Onnen
5.	Lehrende	Alle am Studienfach beteiligten Lehrenden
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einige vertiefte Kenntnisse der relevanten Fachliteratur im Bereich Corporate Social Responsibility, Social Business und Social Entrepreneurship;</li> <li>• einige vertiefte Wissensbestände, die theoretischen Konzepte auf praktische Probleme differenziert anzuwenden.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden verfügen über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Fähigkeit, eine praxisnahe Forschungsfrage im Bereich Corporate Social Responsibility, Social Business und Social Entrepreneurship zu entwickeln und</li> <li>• mit Hilfe des theoretischen Wissens Problemlösungen und Argumente zu erarbeiten.</li> </ul>
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchungen von Forschungsfragen im Bereich Corporate Social Responsibility, Social Business und Social Entrepreneurship <ul style="list-style-type: none"> <li>○ lokal</li> <li>○ regional</li> <li>○ national</li> <li>○ international</li> </ul> </li> <li>• Anwendbarkeit wissenschaftlicher Ansätze auf die praktisch orientierte Forschungsfragen</li> <li>• Umsetzung der theoretisch erworbenen Fähigkeiten und Wissensbestände</li> </ul>
8.	Ausgewählte Literatur	<p>Achleitner, A.-K. (2007). Social Entrepreneurship und Venture Philanthropie - erste Ansätze in Deutschland. Management am Puls der Zeit. Festschrift für Horst Wildemann Band 1 Unternehmensführung (pp. 57-70). I. Hausladen.</p> <p>Habisch, André, Schmidpeter, René und Martin Neureiter (2008): Handbuch Corporate Citizenship Corporate Social Responsibility für Manager, Heidelberg: Springer.</p> <p>Kuhlemann, Anne-Kathrin (2010). Social Business: Corporate Citizenship 2.0. Heidelberg: Springer</p> <p>Töpfer, Armin (2010): Erfolgreich Forschen. Ein Leitfaden</p>

**Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies**

		für Bachelor-, Master-Studierende und Doktoranden, Heidelberg: Springer.	
9.	Lehrveranstaltungen	WE-10.1 Projektseminar (SE)	
10.	Zugangsvoraussetzungen	WE-1	
11.	Angebotsturnus	Jährlich	
12.	Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage ( <i>Empfehlung</i> )	Wintersemester/ 5. Semester	
13.	Semesterwochenstunden	2 SWS	
14.	Modulprüfung	Seminararbeit	
15.	Arbeitsaufwand	Kontaktstudium: 28	Arbeitsstunden insgesamt: 150
		Selbststudium: 122	Credit Points: 5 CP
16.	Sonstige Anmerkungen	Pflicht im A- und B-Fach	

Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE - 11
3.	Modulbezeichnung	Kommunikation
4.	Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Martin K.W. Schweer
5.	Lehrende	Prof. Dr. Schweer, Dr. Schulte-Pelkum, Dr. Siebertz-Reckzeh, Lachner, A.-K. Vaske, Schulze
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• breites und integriertes Wissen von theoretischen Ansätzen und empirischen Befunden zur Mitarbeiterführung;</li> <li>• profundes und integriertes Wissen der Instrumente des Marketings (externe Kommunikation);</li> <li>• breites und integriertes Verstehen der besonderen Anforderungen partizipativer Interaktionsorientierung in Führungsprozessen;</li> <li>• profundes und angepasstes Verstehen der Anwendungsmöglichkeiten der Marketinginstrumente;</li> <li>• kritisches Verständnis und Sensibilisierung für Führungsaufgaben und Interaktionsprozesse.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden können:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeitergespräche vorbereitend und unterstützend durchführen sowie Interaktionsprozesse steuern;</li> <li>• Führungsassistenz im Hinblick auf Kommunikationsprozesse leisten, etwa als Vorbereitung auf eine künftige Verantwortungsübernahme in einem Team;</li> <li>• Instrumente und Maßnahmen des Marketing-Mix bewerten und für das betreffende Feld im Sinne eines Marketingmanagements anwenden.</li> </ul>
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wissensvermittlung von Konzepten, Ansätzen und Modellen der Kommunikation</li> <li>• Diskussion der Bedeutung von Kommunikation im organisationalen Kontext</li> <li>• Wissensvermittlung von Grundlagen des Marketings</li> <li>• Entwicklung von Marketingkonzepten an Praxisbeispielen</li> </ul>
8.	Ausgewählte Literatur	Schuler, H. (Hrsg.; 2006). Lehrbuch der Personalpsychologie, 2. Auflage, Göttingen Anderson, N., Ones, D.S., Sinangil, H.K. & Viswesvaran, C. (Hrsg.; 2002). Handbook of industrial, work and

**Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies**

		<p>organizational psychology, Volume 2: Organisational psychology. Thousand Oaks, CA          Schuler, R.S. &amp; Jackson, S.E. (2007). Strategic Human Resource Management (2nd Ed.), Malden          Kotler, P. et al (2008) Marketing Management, 12. Auflage, München          A. Scharf, B. Schubert, P. Hehn (2009). Marketing - Einführung in Theorie und Praxis, 4. Auflage, Stuttgart</p>	
9.	<b>Lehrveranstaltungen</b>	<p>WE-11.1 Marketing und Kommunikation (SE)          WE-11.2 Personalführung und Kommunikation (SE)</p>	
10.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	WE-1	
11.	<b>Angebotsturnus</b>	Jährlich	
12.	<b>Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage (<i>Empfehlung</i>)</b>	Sommersemester/ 6. Semester	
13.	<b>Semesterwochenstunden</b>	4 SWS	
14.	<b>Modulprüfung</b>	Referat mit Ausarbeitung oder Hausarbeit	
15.	<b>Arbeitsaufwand</b>	Kontaktstudium: 56	Arbeitsstunden insgesamt: 180
		Selbststudium: 124	Credit Points: 6
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b>	Pflicht im A-Fach, Wahlpflicht im B- und C-Fach	

1.	Studiengang	Bachelor Combined Studies-Wirtschaft und Ethik
2.	Modul	WE-12
3.	Modulbezeichnung	Praktikumsvorbereitung und PvB
4.	Modulverantwortliche/r	N.N. (Professur Wirtschaft und Ethik)
5.	Lehrende / Organisation	Dr. Stephan Sandkötter
6.	<p>Kompetenzen „Wissen und Verstehen“</p> <p>„Können“</p>	<p><u>Nach Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einige vertiefte Wissensbestände für die Anwendung auf die Praxisfelder von Corporate Social Responsibility, Social Business und Social Entrepreneurship;</li> <li>• Wissen über Handlungsabläufe und das laufende Tagesgeschäft im Praxisfeld;</li> <li>• Wissen über geeignete Berufs- und Arbeitsfelder.</li> </ul> <p><u>Die Studierenden verfügen über:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• berufspraktische Grundqualifikationen;</li> <li>• die Fähigkeit, erworbenes theoretisches Wissen in praxisbezogene Handlungen umzusetzen;</li> <li>• die Fähigkeit, sich in das laufende Tagesgeschäft der Praktikumsstelle einzubinden;</li> <li>• die Fähigkeit, typische Handlungsabläufe in der Praktikumsstelle zu erkennen, auszuführen und zu bewerten.</li> </ul>
7.	Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Untersuchungen von Praktikumsmöglichkeiten im Bereich Corporate Social Responsibility, Social Business und Social Entrepreneurship <ul style="list-style-type: none"> <li>○ lokal</li> <li>○ regional</li> <li>○ national</li> <li>○ international</li> </ul> </li> <li>• Besprechung typischer Arbeitsabläufe in den einzelnen Institutionen und Unternehmen</li> <li>• Umgang mit Vorgesetzten und dem Kollegium</li> <li>• Anwendbarkeit wissenschaftlicher Ansätze auf die Praxis</li> <li>• Hierarchische Strukturen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ praktischer Teil: Umsetzung der theoretisch erworbenen Fähigkeiten und Wissensbestände</li> </ul> </li> </ul>
8.	Ausgewählte Literatur	Beinke, Lothar (1978): Das Betriebspraktikum, Bad

Modulbeschreibungen Studienbeginn WiSe 2011/2012: Fach Wirtschaft und Ethik im Bachelor Combined Studies

		<p>Heilbrunn, 2.Auflage          Beinke, Lothar u.a. (1996): Bedeutsamkeit der Betriebspraktika für die Berufsentscheidung, Bad Honnef          Püttjer, Christian; Schnierda, Uwe (2006): Bewerben um ein Praktikum, Campus Verlag          Beinke, Lothar (2005): Berufswahl und ihre Rahmenbedingungen: Entscheidungen im Netzwerk der Interessen, Peter Lang, FfM</p>
9.	<b>Lehrveranstaltungen</b>	WE-12.1 Praktikumsvorbereitung (SE) GP und PvB gemäß der Praktikumsordnung des Bachelorstudiengangs Combined Studies (Organisation Praktikumsbüro)
10.	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	Keine
11.	<b>Angebotsturnus</b>	WE-12.1 jährlich
12.	<b>Semester (WiSe/SoSe)/ Semesterlage</b>	Sommersemester/ WE-12.1 im 4. Semester
13.	<b>Semesterwochenstunden</b>	2 SWS im vierten Semester (WE-12.1), Praktikum
14.	<b>Modulprüfung</b>	Praktikumsbericht
15.	<b>Arbeitsaufwand</b>	<p><i>A-Fach/B-Fach</i>          Kontaktstudium: 28          Selbststudium: 62</p> <p>Arbeitsstunden insgesamt: 90</p> <p>Credit Points          3 CP (WE-12.1)          und 6 CP          (Praktikum: verbucht im Optionalbereich)</p>
16.	<b>Sonstige Anmerkungen</b>	Die Belegung der Vorbereitungsveranstaltung ist Pflicht im A-Fach. Es wird den Studierenden im A-Fach empfohlen, das folgende PvB ebenfalls in Wirtschaft und Ethik abzulegen.